

Deutschlands Beste

Sophia Popov und Leigh Whitthaker vom Golf Club St. Leon-Rot belegen am Jahresende 2011 die Plätze eins und zwei der deutschen Damen-Rangliste +++ Clubkameradin Karolin Lampert wird bei den Mädchen Zweite

Die Damen des Golf Club St. Leon-Rot sind nationale Spitze: Das geht aus der vor kurzem veröffentlichten Rangliste des Deutschen Golf Verbands (DGV) für das zu Ende gehende Jahr 2011 hervor. Zur besten deutschen Spielerin des Jahres wurde Sophia Popov gekürt, die auf 2.313,15 Ranglistenpunkte kam und sich damit klar an der Spitze des Rankings platzierte. Platz zwei ging an ihre Clubkollegin Leigh Whitthaker, die auf 1.985 Zähler kam. Beide Damen spielen nicht nur für den Golf Club St. Leon-Rot, sondern auch im Rahmen ihres Studiums für ihre College-Teams in den USA. Unter den zehn besten Spielerinnen in Deutschland rangiert auch die 16-jährige Karolin Lampert, die mit 1.596 Punkten auf dem siebten Rang geführt wird und ebenfalls für die Badener an den Start geht. In ihrer Alterklasse der Spielerinnen des Jahrgangs 1993 und jünger landete Lampert gar auf Rang zwei. Bester männlicher Akteur des kurpfälzischen Clubs ist ihr Bruder Moritz Lampert. Der 19-Jährige wurde mit insgesamt 1072,32 Punkten Neunter im nationalen Herren-Ranking.

Gut möglich, dass sich hier im kommenden Jahr einiges ändern wird, denn 2012 werden die Aktiven des Golf Club St. Leon-Rot zahlreiche Möglichkeiten erhalten, ihr Können auf nationaler und internationaler Ebene zu zeigen und damit Ranglistenpunkte zu sammeln. Denn für die anstehende Saison 2012 berief der DGV in seinen Nationalkader insgesamt zehn Leistungsträger des Clubs, der damit mit Abstand das größte Spielerkontingent aller deutschen Golfclubs stellt.

»Wir freuen uns sehr, dass Sophia Popov in diesem Jahr die deutsche Rangliste für sich entscheiden konnte und gratulieren ihr ebenso wie Leigh Witthaker ganz herzlich zu den großartigen Leistungen, die sie in der vergangenen Saison erreichen konnte. Der Golf Club St. Leon-Rot schätzt sich glücklich, diese beiden Spitzenspielerinnen in seinen Reihen zu haben«, so Eicko Schulz-Hanßen, Geschäftsführer des Golf Club St. Leon-Rot.

Über den Golf Club St. Leon-Rot (www.gc-sl.r.de)

Der 1997 gegründete Club verfügt über zwei 18-Löcher-Meisterschaftsplätze, die beide bereits Austragungsort der Deutsche Bank SAP Open waren, einem Profiturnier der PGA European Tour. Tiger Woods, insgesamt 600 Wochen seiner Karriere Nummer eins der Welt, hatte in St. Leon-Rot seinen ersten Auftritt auf dem europäischen Festland und gewann das Turnier in den Jahren 1999, 2001 und 2002. Beide Plätze, »St. Leon« und »Rot«, sind mehrfach von der Fachpresse ausgezeichnet worden. So erhielt der Meisterschaftsplatz Rot 2010 bereits zum neunten Mal in Folge den begehrten Golf Journal Travel Award als »Beliebtester Golfplatz in Deutschland«. 2011 ging diese Auszeichnung erstmals an Platz St. Leon. Das Golf Magazin erklärte die Spielbahn 9 des Platzes »Rot« im Jahre 2000 zu einem der »Top 500 Holes in the World«. Darüber hinaus verfügt die Anlage über einen 9-Löcher-Kurzplatz sowie einen 5-Löcher-Bambini-Platz. Zudem stehen mit einer Driving-Range, einem innovativen Video-Trainingszentrum, diversen Pitching-, Chipping- und Putting-Grüns großzügige und hochwertige Übungsbereiche zur Verfügung. Bekannt ist der Club ferner durch seine herausragende Stellung im deutschen Amateur-Golf. Eine vorbildliche und systematische Jugendförderung bildet seit Jahren die Grundlage für sportliche Erfolge. So stellte St. Leon-Rot von 2004 bis 2010 sieben Jahren in Folge den Deutschen Mannschaftsmeister der Herren. Darüber hinaus gab es auch einen Europameisterschafts-Erfolg. Die Damenmannschaft kann auf fünf Deutsche Meisterschaften und vier Europameister-Titel verweisen. Ferner holten die Spieler Stephan Gross (2008) sowie Sophia Popov (2010) einen Einzel-Europameisterschaftstitel in die Kurpfalz. Maßgeblich verantwortlich für die Entwicklung von St. Leon-Rot zu einer der besten Golfanlagen Deutschlands ist Clubpräsident Dietmar Hopp, einer der Gründer des Walldorfer Softwarekonzerns SAP.